

„Die Welt ist voller Lieder“

Drei Gesangsvereine und ein Kirchenchor präsentieren Serenade in Alfeld

VON KERSTIN RÖSEL

Alfeld. „Bühne frei unter den Linden“ lautete das Motto der Serenade des Gesangsvereins 1852 Alfeld. Wegen der Schafskälte war aber statt kühlem Bier heuer vor allem Glühwein bei den Zuhörern beliebt. Zum Ende des offiziellen Teiles konnten sie sich am entzündeten Johannisfeuer wärmen.

Auf die Opernbühnen entführte der Gesangsverein 1852 Alfeld in diesem Jahr. Dabei unterstützten ihn die Männergesangsvereine aus Lauterhofen und Ottensoos sowie der Kirchenchor Fürnried. Das Programm eröffnete der Männerchor der Gastgeber mit dem choreographisch untermauerten „New York, New York“ von John Kander.

Vielseitige Chöre

Weiter ging's mit dem Männergesangsverein Lauterhofen unter der Leitung von Georg Rammelmeier. „Die Welt ist voller Lieder“ von Henry



Viel Einsatz zeigte der Männerchor des Gesangsvereins 1852 Alfeld beim Stück „America“.

Bilder: Rösel (2)

Purcell und „Es war so schön mit dir“ aus der Feder von Gene Raskin erfreuten die Zuhörer. Der Kirchenchor

Fürnried bewies mit „Wie herrlich ist's im Grünen“ von Albert Lortzing und „Seht am Strauch die Knospen springen“, dass er nicht nur geistliches Liedgut beherrscht.

Das ausdrucksstark von Sonja Prillwitz vorgetragene Sopransolo „Lieblich röten sich die Wangen“, ebenfalls aus der Feder von Lortzing, quittierte das Publikum mit langanhaltendem Applaus. Akzente setzte anschließend der Männergesangsverein Ottensoos mit einem Werk von Johann Strauß (Vater): „An der schönen blauen Donau“.

Solo der Chorleiterin

Wieder nach „America“ entführte der Männerchor des Gesangsvereins Alfeld die Zuhörer mit dem Stück aus der West Side Story von Leonard Bernstein. Überzeugt trug im Anschluss daran der Frauenchor „Ich gefall' mir“ aus der gleichen Oper vor. Still wurde es beim Solovortrag von Chorleiterin Melanie Imhof, die „Ich gehör nur mir“ aus „Elisabeth“ zum Besten gab.

Für seinen zweiten Auftritt mit den Stücken „Tiritomba“ und „Golden Western“ erntete der Männergesangsverein Lauterhofen großen Applaus. Einen Hörgenuss bot auch der Männergesangsverein Ottensoos mit „Die verlorene Rippe“ von Albert Lortzing.

Vogelhändler und Phantom

„Schenkt man sich Rosen in Tirol“ aus dem „Vogelhändler“ konnte so mancher Zuhörer mitsingen. Vor den Schlussworten durch Vorsitzenden Wolfgang Blos erfreute noch einmal der Kirchenchor Fürnried mit „Schon die Abendglocken klangen“ und „O süßer Mond“.

Mit zwei Stücken aus dem Phantom der Oper, „Denk an mich“ und „Das Phantom der Oper“, ließ der Gemischte Chor des Gastgebers die Serenade ausklingen.

Direkt im Anschluss an das musikalische Programm wurde das Johannisfeuer entzündet, das wegen der kalten Temperaturen als Wärmequelle gerne in Anspruch genommen wurde.



Ein Sopransolo bot Sonja Prillwitz vom Kirchenchor Fürnried mit dem Stück „Lieblich röten sich die Wangen“.